

ORH-Bericht 1998 TNr. 21

Bettenreduzierung und Strukturplanung an den Universitätsklinika

Jahresbericht des ORH

Nachdem das Klinikum Regensburg den vollen Betrieb aufgenommen hat, ist ein rascher und drastischer Abbau der Planbettenzahlen an den übrigen Universitätsklinika überfällig. Für deren Sanierungs- und Neubaumaßnahmen ist eine am finanziellen Rahmen orientierte Strukturplanung notwendig, bei der auch die Möglichkeit der Einbeziehung in die allgemeine Krankenhausfinanzierung und die Zusammenlegung der Universitätsklinika in München zu prüfen ist.

Beschluss des Landtags

vom 11. Februar 1999

(Drs. 14/390, Nr. 2 d)

Die Staatsregierung wird ersucht, nach der inzwischen beschlossenen Klinikfusion in München für die Hochschulklinika in Erlangen und Würzburg, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates ein Struktur- und Finanzierungskonzept vorzulegen, das auch die notwendige Bettenreduzierung einschließt; dem Landtag ist bis 1. Januar 2000 zu berichten.

Stellungnahme des StMWFK

vom 14. September 2000

(IX/8-23/84-9a/28 971¹)

Nach Abstimmung mit den Aufsichtsräten der betroffenen Hochschulkliniken, dem StMF und der OBB hat das StMWFK für die Standorte Erlangen und Würzburg jeweils ein Struktur- und Finanzierungskonzept vorgelegt. Danach ist in Erlangen eine Reduzierung der vollstationären Bettenzahl von derzeit 1 500 auf 1 363 Betten vorgesehen. Für Baumaßnahmen besteht bis 2010 ein Finanzbedarf von ca. 1 Mrd DM. In Würzburg soll die Zahl der Planbetten von gegenwärtig 1 617 auf 1 360 vermindert werden. Der Finanzbedarf für die nächsten 10 Jahre einschließlich der laufenden Baumaßnahmen wird auf 1,3 Mrd DM (zuzüglich 250 Mio DM für Vorklinik und klinisch-theoretische Fächer) und für Maßnahmen ab dem Jahr 2010 auf weitere 710 Mio DM geschätzt.

Anmerkung des ORH

Die Vorlage der Struktur- und Finanzierungs-konzepte ist als Grundlage für die weiteren Planungen zu begrüßen. Die Reduzierung der Bettenzahlen sollte zügig vorgenommen werden. Inwieweit die Finanzierung der Baumaßnahmen im Haushalt darstellbar ist, bleibt abzuwarten. Das StMWFK verweist darauf, dass die Hochschulklinika in räumlicher, ausstattungs-mäßiger und struktureller Hinsicht mit den KHG-finanzierten Krankenhäusern nicht Schritt halten konnten und folglich in ihrer Konkurrenzfähigkeit immer stärker beeinträchtigt sind.

**Beschluss des Ausschusses
für Staatshaushalt und
Finanzfragen**
vom 14. Februar 2001

Kenntnisnahme